

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2022



Auf einen Blick

KONZERNKENNZAHLEN

in Mio. EUR	6M/2021	6M/2022	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	767,4	841,4	9,6 %
Umsatzerlöse	685,5	762,1	11,2 %
Auftragseingang	884,3	985,3	11,4 %
Auftragsbestand	1.279,4	1.508,4	17,9 %
EBITDA	66,4	69,0	4,0 %
EBIT	15,3	12,4	-18,9 %
Ergebnis nach Steuern	-5,6	12,4	n/a
Bilanzsumme	1.650,5	1.783,9	8,1 %
Eigenkapital	450,4	536,2	19,1 %
Mitarbeiter (Stichtag)	11.728	11.821	0,8 %

Die hier dargestellte Gesamtkonzernleistung umfasst gegenüber der in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten konsolidierten Leistung Leistungsanteile von assoziierten Unternehmen sowie Leistungen nicht konsolidierter Tochterunternehmen und Arbeitsgemeinschaften.

AUSBLICK

in Mio. EUR	Ist 2021	Prognose 2022
Gesamtkonzernleistung	1.538	deutliche Steigerung
EBIT	36	deutliche Steigerung

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Jahr 2022 ist aus wirtschaftlicher Sicht positiv gestartet. Es bestand insgesamt die berechtigte Hoffnung, dass es nach zwei Jahren, in denen die COVID-19-Pandemie zahlreiche wirtschaftliche Verwerfungen ausgelöst hatte, wieder zu einer Stabilisierung und Verbesserung kommen würde. Zwar waren die Lieferketten noch gestört und weiterhin durch die anhaltende Zero-Covid-Politik Chinas belastet, aber in fast allen anderen Ländern der Welt normalisierte sich die Lage. Mit Beginn des Krieges Russlands gegen die Ukraine im Februar dieses Jahres wurde die Welt jedoch vor eine neue große Herausforderung gestellt, die eine schnelle Stabilisierung der Weltwirtschaft zunichtegemacht hat. Eine ansteigende Inflation, die Rohstoffknappheit, volatile Materialpreise, Zinserhöhungen, Währungsschwankungen, anhaltende und verstärkte Lieferengpässe und vieles mehr sind nun die Folgen.

Dies alles führt dazu, dass die Weltwirtschaft derart verunsichert ist, wie seit vielen Jahren nicht mehr. Erste Auswirkungen auf den Immobilienmarkt und die Börsen in Europa sind spürbar. Erste Unternehmen bereiten sich auf eine anhaltende Phase der Abschwächung vor. Verstärkt durch den Krieg in der Ukraine stehen Fragen hinsichtlich einer geopolitischen wie wirtschaftlichen Neuordnung im Mittelpunkt. China als zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt hält weiter an seiner strikten Zero-Covid-Strategie fest, erlebt einen dramatischen Rückgang des Immobilien- und Baumarktes und wird insgesamt immer mehr zum Risiko der weltwirtschaftlichen Entwicklung. Zusätzlich bestehen die Konflikte und Herausforderungen in Syrien, dem Yemen, Afghanistan und Afrika insgesamt fort, rücken aber weitgehend in den Hintergrund. Abhängigkeiten von Märkten und Produkten werden neu bewertet, ebenso wie politische Partnerschaften. Dies stellt die Wirtschaft vor große Entscheidungen hinsichtlich ihrer zukünftigen strategischen Ausrichtung. Zusätzlich herrscht in der westlichen Welt ein enormer Bedarf an Fachkräften, der schon heute nicht mehr gedeckt werden kann. Schnelle Lösungen für diese Herausforderungen sind derzeit nicht zu erkennen.

Zudem sind Themen wie der Klimawandel, ESG, EU-Taxonomie, die Reduzierung von CO₂-Emissionen sowie der Ausbau der erneuerbaren Energien wieder in den Vordergrund gerückt und erfordern von Unternehmen und der Weltwirtschaft eine erhebliche strategische Neuausrichtung bzw. -anpassung, um die für 2050 angestrebte Klimaneutralität zu erreichen. Ergänzt um das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und vielen anderen neuen und zusätzlichen regulatorischen Maßnahmen wird die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft auf dem Weltmarkt zu einer immer größeren Herausforderung.

Unter diesen Rahmenbedingungen ist eine genauere Vorhersage der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung in den nächsten Monaten kaum möglich. Wann mit einer nachhaltigen Erholung der Weltwirtschaft zu rechnen ist, bleibt ungewiss. Es bestehen berechtigte Sorgen, dass sowohl die USA als auch die Europäische Union in eine Rezession steuern. Die Auswirkungen von Zinsanstiegen, Inflation, Lieferkettenproblemen und die weitere Entwicklung der COVID-19-Pandemie sind kaum abschätzbar.

Die Bauwirtschaft wird sich diesen Entwicklungen nicht entziehen können und es ist damit zu rechnen, dass es insbesondere in den westlichen Regionen der Welt zu verhalteneren Investitionen im Bausektor kommt. Dies gilt auch für China, wo eine deutliche Abkühlung der Baukonjunktur bereits eingetreten ist. Inwieweit dieser Entwicklung durch staatliche Investitionen in Infrastruktur entgegengewirkt werden kann, bleibt abzuwarten.

Mittel- und langfristig bieten der anhaltende Trend zur Urbanisierung und notwendige Investitionen in die Infrastruktur eine positive Perspektive für die Bauwirtschaft und die Hersteller von Maschinen für diesen Markt. Baumaßnahmen zur Erschließung erneuerbarer Energien sowie zur Anpassung an den Klimawandel werden eine verstärkte Rolle spielen. Die vor uns liegenden Herausforderungen zur CO₂-Reduzierung schaffen zudem gute Rahmenbedingungen für Firmen mit Produkten und Dienstleistungen im Bereich der Umwelttechnik, Geothermie und der effizienten Nutzung von Ressourcen.

Unsere Märkte im Überblick

Ungeachtet aller aktuellen Herausforderungen die Europa durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine in besonderer Weise treffen, haben sich die europäischen Märkte im ersten Halbjahr weitestgehend robust und stabil gezeigt. Dies zeigt sich insbesondere in Deutschland und England, wo Investitionen in Infrastruktur, Projektentwicklungen und Bauaufträge der Industrie im ersten Halbjahr für einen guten und stabilen Baumarkt gesorgt haben. Auch Ungarn und Österreich entwickelten sich positiv. In Skandinavien und dem restlichen Westeuropa sind die Baumärkte ebenfalls auf niedrigem Niveau stabil.

Trotz hoher Inflation und Zinserhöhungen durch die US-Notenbank zeigt sich der Baumarkt in den USA im ersten Halbjahr sehr stabil. Aufträge der öffentlichen Hand in Infrastrukturmaßnahmen und Investitionen der Industrie beleben den Markt. Lediglich die hohe Nachfrage nach nicht ausreichend vorhandenem Personal erschwert die Leistungserbringung für viele Bauunternehmen. Ähnlich stabil zeigte sich der kanadische Markt. Die Baumärkte Mittel- und Lateinamerikas sind unverändert von einer schwachen Wirtschaftsentwicklung in den meisten Ländern beeinflusst. Vereinzelt gibt es größere Infrastrukturprojekte in der Region.

Der Nahe Osten hat sich als eine der ersten Regionen in der Welt von den Folgen der COVID-19-Pandemie erholt, und die Wirtschaft ist bereits sehr frühzeitig in den Normalmodus zurückgekehrt. Dennoch gab es keinen richtigen Aufschwung für die Baumärkte in der Region, die sich auf niedrigem aber stabilem Niveau entwickeln. Die deutlich höheren Rohstoffpreise für Öl und Gas lassen erwarten, dass in Zukunft die Investitionstätigkeiten wieder ansteigen werden. Saudi-Arabien verzeichnet in der Region eine Sonderkonjunktur durch gezielte staatliche Investitionen in eine größere Anzahl von Mega-Infrastrukturprojekten.

Die Region Asien-Pazifik leidet am längsten an den Folgen der COVID-19-Pandemie und den Einschränkungen, welche erst im ersten Halbjahr 2022 schrittweise in den meisten Ländern gelockert wurden. Entsprechend spät und langsam erholt sich die Region, was auch für die Baumärkte gilt. Thailand, Singapur, Australien und die Philippinen konnten sich dabei schneller und stärker erholen als andere Märkte der Region, was sich auch positiv auf die dortige Baunachfrage ausgewirkt hat. China hält weiter an der Zero-Covid-Politik fest, was den Markt in Ergänzung zur dortigen Immobilienkrise weiter schwächt und für eine sehr niedrige Bautätigkeit sorgt. Indien hingegen ließ die Pandemie verhältnismässig schnell hinter sich und Investitionen in große Infrastrukturprojekte sorgen für eine rege Nachfrage nach Bauleistungen mit auch mittelfristig guten Perspektiven. Grundsätzlich kann mit einer insgesamt wieder steigenden Baunachfrage in den Märkten Asiens gerechnet werden.

Baumärkte im Überblick

Markt/Region	Marktumfeld	Auftragslage Bauer
Deutschland	- Insgesamt noch gute Marktsituation	- Guter Auftragsbestand, aber erste Anzeichen einer Abschwächung
Europa	- Westeuropa stabil, aber mit Abschwächungstendenzen - In Osteuropa langsame Entwicklung - Russland sehr schwach	- Gute Auftragslage, vor allem durch Großprojekte
Nahost	- Langsame Erholung insbesondere durch wieder hohe Rohstoffpreise; Sonderkonjunktur in Saudi-Arabien	- Großprojekt in Jordanien erweitert - Gute Chancen in Saudi-Arabien
Asien-Pazifik	- Langsame Erholung, erste positive Entwicklungen in Ländern wie z.B. Thailand oder Singapur	- Sehr schwache Auftragslage in Malaysia; die weiteren Märkte erholen sich langsam bis deutlich
Amerika	- In USA großer Bedarf an Infrastruktur - In Südamerika vereinzelt größere Projekte	- Hoher Auftragsbestand an öffentlichen Projekten in den USA - In Südamerika stabile Auftragslage
Afrika	- Vereinzelte Projekte - In Ägypten noch große Infrastrukturprojekte, aber mögliche Verlangsamung	- Gute Auslastung in Ägypten - Insgesamt Fokus auf Einzelprojekte

Die Baunachfrage in Afrika befindet sich weiter auf einem sehr niedrigen Niveau. Durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, des Krieges Russlands gegen die Ukraine sowie der Konflikte in der Region selbst, hat sich die Situation weiter verschlechtert. Auch perspektivisch ist keine Verbesserung der Baunachfrage auf dem afrikanischen Kontinent zu erkennen. Einzig Ägypten bildet hier eine Ausnahme, da erhebliche Investitionen der Regierung noch zu einer hohen Bautätigkeit führen.

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und des Krieges Russlands gegen die Ukraine, wie die Inflation, Zinserhöhungen, Lieferengpässe, volatile Materialpreise und Logistikprobleme, ebenso wie der grundsätzliche Mangel an Personal, stellen die Wirtschaft vor enorme Herausforderungen – zusätzlich zu der auch vorher schon bestehenden hohen Volatilität in den einzelnen Märkten der Welt. Eine Einschätzung über die weitere Entwicklung einzelner Märkte ist aktuell so schwierig wie selten zuvor. Aufgrund des anhaltend hohen Bedarfs für den Ausbau der Infrastruktur auf der ganzen Welt und der erhöhten Nachfrage nach Infrastruktur zur Erzeugung erneuerbarer Energien, sehen wir mittelfristig weiter wachsende Baumärkte, die uns gute Chancen bieten.

Wesentliche Ereignisse und Geschäfte

KONZERN

Die **Gesamtkonzernleistung** der BAUER Gruppe hat sich zum Ende des ersten Halbjahres 2022 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 9,6 % von 767,4 Mio. EUR auf 841,4 Mio. EUR erhöht. Dies war vor allem auf das Segment Maschinen zurückzuführen. Das **EBIT** lag mit 12,4 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 15,3 Mio. EUR.

Insgesamt verzeichnete die BAUER Gruppe ein erstes Halbjahr 2022, das in den einzelnen Segmenten sehr unterschiedlich verlief. Im Segment Maschinen setzte sich der positive Trend hinsichtlich Leistung, Ergebnis und Auftragseingang fort. Im Segment Bau konnte die Leistung zwar wie geplant leicht gesteigert werden, jedoch lag die Ergebnisentwicklung unter den Erwartungen. Das Segment Resources lag im ersten Halbjahr ebenfalls hinter den Planungen zurück.

Das **Ergebnis nach Steuern** des Konzerns verbesserte sich jedoch deutlich auf 12,4 Mio. EUR (Vorjahr: -5,6 Mio. EUR). Dies lag zum einen an der spürbaren Steigerung im Segment Maschinen, zum anderen hat sich das Finanzergebnis des Konzerns erheblich erhöht. Dabei hatten Zinssicherungsgeschäfte einen deutlich positiven Einfluss, da diese entsprechend der Entwicklung der Marktzinsen in der Bilanz zu bewerten sind. Da die Marktzinsen im Vergleich zum Jahresende 2021 sehr deutlich angestiegen sind, ergab sich im ersten Halbjahr ein erheblicher positiver Effekt auf das Nachsteuerergebnis in Höhe von 15,5 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: positiver Effekt von 1,6 Mio. EUR).

Der **Auftragsbestand** im Konzern ist gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 17,9 % von 1.279,4 Mio. EUR auf 1.508,4 Mio. EUR angestiegen und liegt damit nochmals über dem zum Ende des ersten Quartals ausgewiesenen Rekordwert von 1.478,5 Mio. EUR. Dabei konnten die Auftragsbestände in allen drei Segmenten erheblich gesteigert werden. Der **Auftragseingang** erhöhte sich dabei um 11,4 % von 884,3 Mio. EUR auf 985,3 Mio. EUR.

SEGMENT BAU

in Tausend EUR	6M/2021	6M/2022	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	358.581	366.962	2,3 %
Umsatzerlöse	336.298	345.368	2,7 %
Auftragseingang	429.151	427.559	-0,4 %
Auftragsbestand	791.906	906.090	14,4 %
EBIT	2.503	-4.546	n/a
Ergebnis nach Steuern	-5.475	-4.144	n/a

Die **Gesamtkonzernleistung** im Segment Bau lag mit 367,0 Mio. EUR um 2,3 % leicht über dem Vorjahr von 358,6 Mio. EUR. Das **EBIT** lag gegenüber der Vorjahresperiode von 2,5 Mio. EUR mit -4,5 Mio. EUR im negativen Bereich. Das **Ergebnis nach Steuern** betrug -4,1 Mio. EUR (Vorjahr: -5,5 Mio. EUR).

Insgesamt verzeichnete das Segment Bau ein durchwachsendes erstes Halbjahr. Die Leistungsentwicklung lag im Rahmen der Planungen, jedoch blieben die Ergebnisse hinter den Erwartungen zurück. Insgesamt war die operative Entwicklung in den meisten Märkten eher verhalten. Dazu belasteten insbesondere die Tochterfirmen in Kanada, Katar und Malaysia das Ergebnis durch eine deutliche Unterauslastung bzw. eine schwache operative Entwicklung. Auch fielen höhere Abschreibungen und Aufwendungen im Zusammenhang mit einem Projekt zur Gründung eines Offshore-Windparks an.

Aufgrund der verhaltenen operativen Entwicklung wird stringent an der Optimierung der internationalen Aufstellung und der Ertragssteigerung gearbeitet. So wurden einige Märkten aufgegeben, die bei Bedarf von bestehenden Einheiten in der

Region auf Einzelprojektbasis bearbeitet werden können. Beispiele hierfür sind Bulgarien, Vietnam, Bangladesch, Libanon oder Georgien.

Der Anstieg der Rohstoffpreise, insbesondere als Folge des russischen Kriegs gegen die Ukraine, macht bei manchen bestehenden Aufträgen Nachverhandlungen notwendig. Nach Möglichkeit werden Preisgleitklauseln zur Absicherung genutzt. Insgesamt können wir aber keinen wesentlichen Einfluss der Matrialkostensteigerungen auf unser Geschäft im ersten Halbjahr 2022 feststellen.

Der **Auftragsbestand** ist im Segment Bau um 14,4 % von 791,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 906,1 Mio. EUR deutlich angestiegen. Der Zuwachs ist vor allem auf neue Projekte in den USA sowie im Nahen Osten zurückzuführen. Der **Auftragszugang** lag mit 427,6 Mio. EUR auf Höhe des Vorjahreswerts von 429,2 Mio. EUR.

SEGMENT MASCHINEN

in Tausend EUR	6M/2021	6M/2022	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	314.438	376.736	19,8 %
Umsatzerlöse	227.344	293.900	29,3 %
Auftragseingang	363.164	422.509	16,3 %
Auftragsbestand	167.582	223.572	33,4 %
EBIT	8.438	19.389	n/a
Ergebnis nach Steuern	1.260	14.077	n/a

Die **Gesamtkonzernleistung** im Segment Maschinen erhöhte sich zum Ende des ersten Halbjahres gegenüber Vorjahr um 19,8 % von 314,4 Mio. EUR auf 376,7 Mio. EUR. Das **EBIT** ist gegenüber dem Vorjahr von 8,4 Mio. EUR auf 19,4 Mio. EUR erheblich angestiegen, ebenso wie das **Ergebnis nach Steuern**, das sich von 1,3 Mio. EUR auf 14,1 Mio. EUR verbesserte.

Das Segment Maschinen verzeichnete ein sehr positives erstes Halbjahr 2022 und konnte den im vierten Quartal 2021 begonnenen positiven Trend hinsichtlich Leistung, Ergebnis und Auftragseingängen fortsetzen. Im ersten Halbjahr waren noch keine wesentlichen Auswirkungen auf das Bestellverhalten der Kunden infolge des russischen Kriegs gegen die Ukraine zu verzeichnen. Insgesamt zeigten sich die Absatzmärkte in Summe sehr stabil. Eine Ausnahme bildet nach wie vor China. Die strikte Zero-Covid-Politik erschwert allen ausländischen Unternehmen sowohl die Einreise als auch die Vertriebsaktivitäten in erheblichem Maße. Die Absatzzahlen lagen daher bislang auf sehr niedrigem Niveau und wir erwarten keine Verbesserung bis Jahresende.

Dennoch werden die aktuellen Auftragsbestände die Produktion auch in den nächsten Monaten gut auslasten. Preissteigerungen bei Rohstoffen und Vorprodukten wurde durch deutliche Preiserhöhungen bei den Endprodukten entgegengewirkt. Inzwischen ist eine leichte Entspannung bei der Verfügbarkeit von Materialien und Teilen für die Produktion zu verspüren. Dennoch bleibt die Situation nach wie vor angespannt. In Summe gehen wir aus heutiger Sicht aber davon aus, dass wir die Lieferfähigkeit auch im zweiten Halbjahr aufrecht erhalten können.

Der **Auftragsbestand** ist um 33,4 % von 167,6 Mio. EUR im Vorjahr auf 223,6 Mio. EUR deutlich angestiegen. Der **Auftragseingang** lag mit 422,5 Mio. EUR um 16,3 % über dem Vorjahreswert von 363,2 Mio. EUR.

SEGMENT RESOURCES

in Tausend EUR	6M/2021	6M/2022	Veränderung
Gesamtkonzernleistung	138.166	133.804	-3,2 %
Umsatzerlöse	121.171	122.183	0,8 %
Auftragseingang	135.731	171.343	26,2 %
Auftragsbestand	319.909	378.695	18,4 %
EBIT	4.771	163	-96,6 %
Ergebnis nach Steuern	2.927	-1.432	n/a

Im Segment Resources lag die **Gesamtkonzernleistung** nach dem ersten Halbjahr mit 133,8 Mio. EUR um 3,2 % unter dem Vorjahr von 138,2 Mio. EUR. Das **EBIT** ist von 4,8 Mio. EUR auf 0,2 Mio. EUR und das **Ergebnis nach Steuern** von 2,9 Mio. EUR auf -1,4 Mio. EUR gesunken.

Das Segment Resources ist planmäßig in das laufende Jahr gestartet, liegt jedoch nach dem ersten Halbjahr hinter den Erwartungen zurück. Beeinflusst wird die Ergebnisentwicklung vor allem durch den Bereich Bohrdienstleistungen. In Jordanien wurden zwei größere Projekte aufgrund fehlender Fördermittel in das nächste Jahr verschoben. Darüber hinaus haben wir entschieden, die lokale Präsenz in Südafrika aufzugeben, da sich die Marktchancen deutlich eingetrübt haben. In Summe erklärt sich die Ergebnisabweichung aus diesen beiden Effekten.

In den weiteren Geschäftsbereichen Brunnenbau, Umwelttechnik, Pflanzenkläranlagen, Bergbau und Sanierung zeigt sich eine gute operative Entwicklung mit teilweise sehr guten Ergebnissen. Materialengpässe und Preissteigerungen hatten dabei im ersten Halbjahr keinen wesentlichen Einfluss auf das Geschäft.

Der **Auftragsbestand** ist zum Ende des ersten Halbjahres um 18,4 % von 319,9 Mio. EUR auf 378,7 Mio. EUR angestiegen, was im Wesentlichen auf den Bereich Sanierung zurückzuführen war. Der **Auftragseingang** ist dabei um 26,2 % von 135,7 Mio. EUR auf 171,3 Mio. EUR gestiegen.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die wesentlichen Kennzahlen der Ertragslage wurden bereits im vorherigen Abschnitt beschrieben.

Die **Bilanzsumme** des Konzerns zum Ende des ersten Halbjahres 2022 betrug 1.783,9 Mio. EUR und lag damit um 8,1 % über dem Vorjahreswert von 1.650,5 Mio. EUR. Erhöhend wirkten auf der Aktivseite insbesondere die Steigerungen bei den Vertragsvermögenswerten (+35,7 Mio. EUR) sowie den Vorräten (+46,9 Mio. EUR).

Auf der Aktivseite hat sich die Position der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte auf Null reduziert. Den wesentlichen Anteil der Position im Vorjahr betraf ein Grundstück in den USA. Da der Verkauf bis Ende des Geschäftsjahres 2021 nicht erfolgte, wurde dieser Anteil wieder in die Sachanlagen umgegliedert, was diese Position um 34,8 Mio. EUR erhöhte. Den restlichen Wert der Position betraf ein kleines Grundstück der PRAKLA Bohrtechnik GmbH in Deutschland, dessen Verkauf im zweiten Quartal des laufenden Jahres erfolgte.

Das **Eigenkapital** hat sich von 450,4 Mio. EUR auf 536,2 Mio. EUR deutlich erhöht und lag sogar erheblich über dem Jahresendwert 2021 von 481,1 Mio. EUR. Erhöhend wirkten im Wesentlichen die Veränderungen bei der Währungsumrechnungsrücklage im Eigenkapital (+23,8 Mio. EUR) sowie der Rücklage aus Pensionsverpflichtungen (+36,2 Mio. EUR). Die **Eigenkapitalquote** des Konzerns lag damit zum Ende des ersten Halbjahres 2022 bei 30,1 % (Vorjahr: 27,3 %).

Die **kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** haben sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Summe um 17,8 Mio. EUR erhöht, was im Wesentlichen auf die Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie der Vorräte auf der Aktivseite der Bilanz zurückzuführen ist.

Chancen und Risiken

Wesentliche Chancen und Risiken wurden in diesem Bericht in den einzelnen Kapiteln aufgezeigt.

Im Übrigen ist keine wesentliche Veränderung der Risiken seit dem Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2021 eingetreten. Wir verweisen insofern auf den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021.

Ausblick auf das Jahresende

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2022 hat sich seit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2021 im April nicht verändert. Wir gehen weiter davon aus, dass die COVID-19-Pandemie ein potenzieller Einflussfaktor bleiben wird und unser Geschäft gegebenenfalls beeinflussen kann. Jedoch erwarten wir, dass sich die Pandemie mit ihren Einschränkungen und Auswirkungen auf die Weltwirtschaft nicht mehr deutlich verschlechtert.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine ist ein deutlicher Unsicherheitsfaktor für den weiteren Geschäftsverlauf des Jahres 2022. Die zum Zeitpunkt der Geschäftsberichtserstellung erwarteten Auswirkungen des Kriegs auf unser direktes Geschäft mit und in Russland sowie der Ukraine sind in unserer Prognose eingeflossen.

Auch anhaltende Lieferengpässe, was sich vor allem auf die Produktion und den Verkauf im Segment Maschinen auswirken würde, könnte ein geplantes Wachstum gegebenenfalls negativ beeinflussen. Aus heutiger Sicht gehen wir jedoch auch hier davon aus, dass wir unsere Lieferfähigkeit aufrecht erhalten können. Zusätzliche Unsicherheiten für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres in allen drei Segmenten ergeben sich durch steigende Zinsen, eine insgesamt gebremste Weltwirtschaft und eine hohe Inflation.

Unsere Planungen und Prognosen für das Jahr 2022 basieren auf den im Geschäftsbericht 2021 ausführlich beschriebenen Annahmen. Die Entwicklung im ersten Halbjahr zeigt eine Verschiebung bei unseren Erwartungen für die einzelnen Segmente. Das Segment Maschinen entwickelt sich dabei besser als geplant und unsere Aussichten für das zweite Halbjahr sind etwas optimistischer als noch vor drei Monaten.

In Summe bedeutet dies jedoch keine Änderung unserer Annahmen für den Konzern. Wir erwarten daher, wie im Geschäftsbericht 2021 veröffentlicht, unverändert für den Konzern eine deutliche Steigerung bei der **Gesamtkonzernleistung** sowie beim **EBIT**.

Für das Segment Bau erwarten wir für das Jahr 2022 unverändert einen deutlichen Anstieg bei der Gesamtkonzernleistung und beim EBIT im Vergleich zum Vorjahr. Im Segment Maschinen erwarten wir unverändert, dass die Gesamtkonzernleistung deutlich und das EBIT leicht über dem Vorjahr liegen wird. Im Segment Resources erwarten wir nun eine Gesamtkonzernleistung in etwa auf Höhe des Vorjahres sowie nun einen deutlichen Rückgang beim EBIT.

Konzern-Zwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Tausend EUR	Q2/2021	Q2/2022	6M/2021	6M/2022
Umsatzerlöse	382.472	397.601	685.464	762.107
Bestandsveränderungen	7.451	3.172	35.153	36.864
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.163	2.609	8.336	6.138
Sonstige Erträge	3.028	5.129	7.837	9.417
Konsolidierte Leistung	396.114	408.511	736.790	814.526
Materialaufwand	-206.196	-203.930	-371.852	-413.189
Personalaufwand	-108.355	-118.174	-213.236	-232.542
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-43.592	-50.584	-90.672	-103.110
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	2.502	766	5.359	3.345
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	40.473	36.589	66.389	69.030
Abschreibungen				
a) Abschreibungen auf das Anlagevermögen	-24.497	-26.054	-45.979	-51.931
b) Nutzungsbedingte Abschreibungen zur Wertminderung der Vorräte	-2.449	-2.219	-5.086	-4.669
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	13.527	8.316	15.324	12.430
Finanzerträge	6.447	40.441	23.983	76.102
Finanzaufwendungen	-12.624	-27.785	-33.320	-58.632
Ergebnis vor Steuern (EBT)	7.350	20.972	5.987	29.900
Ertragsteueraufwand	-7.840	-10.167	-11.598	-17.532
Ergebnis nach Steuern	-490	10.805	-5.611	12.368
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der BAUER AG	-1.069	9.631	-7.101	9.944
davon Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	579	1.174	1.490	2.424

in EUR	Q2/2021	Q2/2022	6M/2021	6M/2022
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	-0,06	0,37	-0,35	0,38
Verwässertes Ergebnis je Aktie	-0,06	0,37	-0,35	0,38
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	19.990.952	26.091.781	19.990.952	26.091.781
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	19.990.952	26.091.781	19.990.952	26.091.781

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Tausend EUR	Q2/2021	Q2/2022	6M/2021	6M/2022
Ergebnis nach Steuern	-490	10.805	-5.611	12.368
Erträge und Aufwendungen, die nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden				
Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	20	27.561	12.552	43.857
Erfolgsneutral verrechnete latente Steuern auf diese Umbewertung	-5	-7.739	-3.524	-12.315
Marktbewertung von sonstigen Beteiligungen	0	0	0	0
Erfolgsneutral verrechnete latente Steuern auf sonstige Beteiligungen	0	0	0	0
Erträge und Aufwendungen, die in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden				
Marktbewertung der derivativen Finanzinstrumente (Hedging Rücklage)	1.384	2.062	42	1.446
In den Gewinn und Verlust übernommen	-1.373	-1.938	-21	-1.446
Marktbewertung der derivativen Finanzinstrumente (Rücklage für Sicherungskosten)	-312	119	-167	103
In den Gewinn und Verlust übernommen	92	-813	202	-797
Erfolgsneutral verrechnete latente Steuern auf Finanzinstrumente	59	160	-16	195
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	-1.253	16.343	6.643	12.114
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-1.388	35.755	15.711	43.157
Gesamtergebnis	-1.878	46.560	10.100	55.525
davon Aktionären der BAUER AG zuzurechnen	-2.356	44.401	8.140	54.943
davon Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen	478	2.159	1.960	582

KONZERNBILANZ (VERKÜRZT)**Aktiva**

in Tausend EUR	30.06.2021	31.12.2021	30.06.2022
Immaterielle Vermögenswerte	14.342	15.944	15.795
Sachanlagen	465.962	506.381	514.979
At-Equity bewertete Anteile	79.162	81.881	81.637
Beteiligungen	10.761	10.803	10.803
Aktive latente Steuern	63.489	65.421	53.355
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	8.540	7.788
Sonstige langfristige Vermögenswerte	7.224	9.221	8.044
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	13.129	23.920	37.683
Langfristige Vermögenswerte	654.069	722.111	730.084
Vorräte	477.899	457.489	522.141
Abzgl. Erhaltene Anzahlungen auf Vorräte	-18.322	-10.770	-15.700
	459.577	446.719	506.441
Vertragsvermögenswerte	117.609	119.130	153.305
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	270.048	243.033	258.642
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.638	907	1.422
Geleistete Anzahlungen	7.314	9.267	17.139
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	45.135	37.244	55.209
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	14.251	14.128	16.278
Effektive Ertragsteuererstattungsansprüche	2.927	4.287	3.693
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.246	41.297	41.732
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	35.707	1.370	0
Kurzfristige Vermögenswerte	996.452	917.382	1.053.861
	1.650.521	1.639.493	1.783.945

Passiva

in Tausend EUR	30.06.2021	31.12.2021	30.06.2022
Eigenkapital der Aktionäre der BAUER AG	448.789	478.069	533.014
Minderheitsgesellschafter	1.573	3.007	3.145
Eigenkapital	450.362	481.076	536.159
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	146.290	229.005	240.221
Verbindlichkeiten aus Nachrangdarlehen	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	39.200	44.941	41.560
Sonstige Rückstellungen	9.330	8.001	0
Pensionsrückstellungen	155.254	149.054	105.917
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	6.348	7.523	8.346
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	28.486	25.914	13.733
Passive latente Steuern	23.847	18.409	27.106
Langfristige Schulden	408.755	482.847	436.883
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	356.814	204.780	280.724
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	18.367	19.854	24.763
Vertragsverbindlichkeiten	24.719	77.971	74.493
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	217.392	198.005	230.787
Verbindlichkeiten gegenüber at-Equity bilanzierten Unternehmen und Beteiligungen	20.564	26.530	28.391
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	101.199	78.633	90.035
Sonstige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	13.323	14.046	25.981
Effektive Ertragsteuerverpflichtungen	13.462	22.159	15.482
Sonstige Rückstellungen	22.364	30.275	36.930
Pensionsrückstellungen	3.200	3.317	3.317
Kurzfristige Schulden	791.404	675.570	810.903
	1.650.521	1.639.493	1.783.945

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Tausend EUR		Andere Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn								
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Währungsumrechnung	Derivative Finanzinstrumente (Hedging Rücklage)	Derivative Finanzinstrumente (Rücklage für Sicherungskosten)	Eigenkapitalinstrumente	Anteile der Anteilseigner der BAUER AG	Minderheitsgesellschafter	Gesamt
Stand am 01.01.2021	80.301	47.069	265.111	-27.651	-14	-3	-91	364.722	801	365.523
Ergebnis nach Steuern	0	0	-7.101	0	0	0	0	-7.101	1.490	-5.611
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0	0	0	6.173	0	0	0	6.173	470	6.643
Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0	12.552	0	0	0	0	12.552	0	12.552
Marktbewertung der sonstigen Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Marktbewertung der derivativen Finanzinstrumente	0	0	0	0	21	35	0	56	0	56
Erfolgsneutral verrechnete latente Steuern	0	0	-3.524	0	-6	-10	0	-3.540	0	-3.540
Gesamtergebnis	0	0	1.927	6.173	15	25	0	8.140	1.960	10.100
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	0	240	0	0	0	0	240	0	240
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.188	-1.188
Kapitalerhöhung	30.885	45.216	0	0	0	0	0	76.101	0	76.101
Kosten der Kapitalerhöhung	0	-414	0	0	0	0	0	-414	0	-414
übrige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am 30.06.2021	111.186	91.871	267.278	-21.478	1	22	-91	448.789	1.573	450.362
Stand am 01.01.2022	111.186	91.717	278.278	-11.629	1	-2	8.518	478.069	3.007	481.076
Ergebnis nach Steuern	0	0	9.944	0	0	0	0	9.944	2.424	12.368
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	0	0	0	13.956	0	0	0	13.956	-1.842	12.114
Umbewertung von Verpflichtungen aus Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0	43.857	0	0	0	0	43.857	0	43.857
Marktbewertung von sonstigen Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Marktbewertung der derivativen Finanzinstrumente	0	0	0	0	0	-694	0	-694	0	-694
Erfolgsneutrale verrechnete latente Steuern	0	0	-12.315	0	0	195	0	-12.120	0	-12.120
Gesamtergebnis	0	0	41.486	13.956	0	-499	0	54.943	582	55.525
Veränderungen im Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dividendenzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0	-444	-444
übrige Veränderungen	0	3	0	0	-1	0	0	2	0	2
Stand am 30.06.2022	111.186	91.720	319.764	2.327	0	-501	8.518	533.014	3.145	536.159

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Tausend EUR	6M/2021	6M/2022
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit:		
Ergebnis vor Steuern (EBT)	5.987	29.900
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	45.979	51.931
Nutzungsabhängige Abschreibungen zur Wertminderung der Vorräte	5.086	4.669
Finanzerträge	-23.983	-76.102
Finanzaufwendungen	33.320	58.632
Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen sowie Ergebnisse aus Entkonsolidierungen	3.151	56.885
Erhaltene Dividenden	3.192	3.600
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-680	-3.826
Ergebnis aus at-Equity-Beteiligungen	5.359	3.345
Veränderung der Rückstellungen	-16.293	485
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-15.468	-20.451
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	-28.208	-36.274
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und des Rechnungsabgrenzungspostens	-6.033	-40.766
Veränderung der Vorräte	-40.969	-71.119
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.097	33.874
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	-37.073	-2.769
Veränderung der sonstigen kurzfristigen und langfristigen Verbindlichkeiten	41	8.327
Aus laufender Geschäftstätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	-35.495	341
gezahlte Ertragsteuern	-15.454	-30.466
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-50.949	-30.125
Cashflows aus Investitionstätigkeit:		
Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-73.259	-56.525
Erlöse aus Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	23.276	21.729
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	1	-297
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	-325	0
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-50.307	-35.093
Free Cashflow	-101.256	-65.218
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit:		
Aufnahme von Darlehen und Bankverbindlichkeiten	160.202	138.312
Tilgung von Darlehen und Bankverbindlichkeiten	-110.627	-52.349
Tilgung der Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	-6.760	-8.006
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	64.101	0
Auszahlungen für Transaktionskosten im Zusammenhang mit Kapitalmaßnahmen	-414	0
Auszahlungen für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	0	189
Gezahlte Dividenden	-1.188	-444
Gezahlte Zinsen	-12.013	-13.963
Erhaltene Zinsen	3.325	4.703
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	96.626	68.442
Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	-4.630	3.224
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	861	-2.789
Veränderung der flüssigen Mittel insgesamt	-3.769	435
Zahlungsmittel zu Beginn der Berichtsperiode	46.015	41.297
Zahlungsmittel am Ende der Berichtsperiode	42.246	41.732
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3.769	435

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in Tausend EUR	Bau		Maschinen		Resources	
Januar - Juni	2021	2022	2021	2022	2021	2022
Gesamtkonzernleistung (Gruppe)	358.581	366.962	314.438	376.736	138.166	133.804
Umsatzerlöse mit Dritten	336.298	345.368	227.344	293.900	121.171	122.183
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	7.099	7.383	57.795	32.840	816	1.178
Bestandsveränderungen	0	0	34.354	35.987	799	877
Andere aktivierte Eigenleistungen	98	64	1.791	1.637	675	77
Sonstige Erträge	3.618	4.726	3.095	4.346	1.204	711
Konsolidierte Leistung	347.113	357.541	324.379	368.710	124.665	125.026
Ergebnis aus at-Equity-bewerteten Anteilen	670	1.111	794	959	3.895	1.275
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	30.065	28.720	26.654	36.681	9.501	5.603
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	-27.562	-33.266	-13.130	-12.623	-4.730	-5.438
Nutzungsbedingte Abschreibungen zur Wertminderung der Vorräte	0	0	-5.086	-4.669	0	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.503	-4.546	8.438	19.389	4.771	165
Finanzerträge	10.165	25.881	7.991	31.490	1.781	3.923
Finanzaufwendungen	-11.924	-19.388	-11.404	-30.531	-2.860	-3.414
Ertragsteueraufwand	-6.219	-6.091	-3.765	-6.271	-765	-2.106
Ergebnis nach Steuern	-5.475	-4.144	1.260	14.077	2.927	-1.432
	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022
SEGMENTVERMÖGEN	644.790	682.522	793.683	873.686	228.246	240.084

Zentrale Dienste		Summe der Segmente		Konsolidierung		Konzern	
2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022
26.324	27.795	837.509	905.297	-70.101	-63.912	767.408	841.385
651	656	685.464	762.107	0	0	685.464	762.107
22.955	23.363	88.665	64.764	-88.665	-64.764	0	0
0	0	35.153	36.864	0	0	35.153	36.864
1.044	1.739	3.608	3.517	4.728	2.621	8.336	6.138
37	10	7.954	9.793	-117	-376	7.837	9.417
24.687	25.768	820.844	877.045	-84.054	-62.519	736.790	814.526
0	0	5.359	3.345	0	0	5.359	3.345
2.474	-1.069	68.694	69.935	-2.305	-905	66.389	69.030
-1.440	-1.551	-46.862	-52.878	883	947	-45.979	-51.931
0	0	-5.086	-4.669	0	0	-5.086	-4.669
1.034	-2.620	16.746	12.388	-1.422	42	15.324	12.430
4.455	25.462	24.392	86.756	-409	-10.654	23.983	76.102
-7.541	-15.953	-33.729	-69.286	409	10.654	-33.320	-58.632
-765	-3.062	-11.514	-17.530	-84	-2	-11.598	-17.532
-2.817	3.827	-4.105	12.328	-1.506	40	-5.611	12.368
31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022	31.12.2021	30.06.2022
388.768	408.575	2.055.487	2.204.867	-415.994	-420.922	1.639.493	1.783.945

Konzernanhang

1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM KONZERN

Die BAUER Aktiengesellschaft, Schrobenhausen (im Folgenden BAUER AG genannt) besteht in der Rechtsform der deutschen Aktiengesellschaft. Sie hat ihren Sitz in Schrobenhausen, BAUER-Straße, und ist im Handelsregister Ingolstadt (HRB 101375) eingetragen.

Die BAUER Gruppe ist Anbieter von Dienstleistungen, Maschinen und Produkten für Boden und Grundwasser. Der Konzern ist mit seinen Leistungen und Produkten auf den weltweiten Märkten vertreten. Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist in drei Geschäftsfelder aufgeteilt: Bau, Maschinen und Resources.

Die BAUER AG ist im Prime Standard der Deutschen Börse gelistet.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde am 9. August 2022 zur Veröffentlichung freigegeben.

Prüferische Durchsicht

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss und Konzernzwischenlagebericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

2. GRUNDLAGEN FÜR DIE AUFSTELLUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Die BAUER AG erstellt ihren verkürzten Konzernzwischenabschluss nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS), des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Zur Anwendung kommen ausschließlich die bis zum Abschlussstichtag von der Kommission übernommenen IASB Standards und Interpretationen, die entsprechend im Amtsblatt der EU veröffentlicht wurden.

Der Halbjahresfinanzbericht zum 11. August 2022 wurde auf Basis des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ in verkürzter Form erstellt und enthält daher nicht alle Angaben, die für einen Konzernjahresabschluss verpflichtend sind.

Der vorliegende verkürzte Zwischenabschluss basiert auf dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 der BAUER AG gelesen werden.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konsolidierungskreis werden neben der BAUER AG alle wesentlichen Tochtergesellschaften einbezogen. Tochterunternehmen sind alle Unternehmen, bei denen der Konzern die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat. Dies ist regelmäßig begleitet von einem Stimmrechtsanteil von mehr als 50 %. Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden Existenz und Auswirkung potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt.

In wenigen Fällen werden Gesellschaften voll in den Konzernabschluss der BAUER AG mit einbezogen, obwohl weniger als 50 % ihrer Stimmrechtsanteile gehalten werden. Dies ist auf staatliche Beschränkungen zurückzuführen, nach denen ausländische Investoren nicht mehr als 50 % der Stimmrechte an inländischen Gesellschaften halten dürfen. Die BAUER AG bedient sich in diesen Fällen sog. Agency-Konstruktionen, mithilfe derer wirtschaftlich mehr als 50 % der Stimmrechte an der jeweiligen Gesellschaft gehalten werden und damit zu einer Vollkonsolidierung berechtigen.

Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen (Vollkonsolidierung), an dem die Beherrschung oder die Möglichkeit zur Beherrschung auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Beherrschung endet. Gesellschaften, bei denen die BAUER AG direkt oder indirekt die

finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen maßgeblich beeinflusst (assoziierte Unternehmen), werden nach der Equity-Methode konsolidiert.

Veränderungen bei den Tochterunternehmen:

Segment Bau:

Mit Wirkung zum 18. Mai 2022 wurden 100 % der Anteile an der BAUER Bulgaria EOOD zu einem Verkaufspreis von TEUR 200 verkauft. Die Gesellschaft wurde daher entkonsolidiert und ist aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Aus der Entkonsolidierung ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, weil die Gesellschaft selbst als auch der Anteilsverkauf von untergeordneter Bedeutung sind. Auf Angabe gemäß IFRS 10 und IAS 7 wurde daher verzichtet.

Mit Wirkung zum 25. Mai 2022 hat die BAUER Spezialtiefbau GmbH ihren Anteilsbesitz durch Kauf weiterer Anteile an der BAUER Egypt S.A.E. von 55,95 % auf 56,27 % erhöht. Der Kaufpreis hierfür betrug TEUR 187. Aus dem Erwerb ergaben sich aufgrund von untergeordneter Bedeutung keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Segment Resources:

Die SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH hat mit Wirkung zum 27. Januar 2022 alle Ihre Anteile an der MMG Mitteldeutsche MONTAN GmbH an die WW Beteiligung GmbH, Schrobenhausen konzernintern verkauft und abgetreten. Aus dem Anteilsverkauf ergaben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Darüber hinaus haben sich im Konsolidierungskreis seit dem 31. Dezember 2021 keine Änderungen ergeben.

4. ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN SOWIE WESENTLICHE ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN

Schätzungen und Ermessensentscheidungen können Auswirkungen auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben. Aufgrund der derzeit unabsehbaren Folgen der COVID-19-Pandemie sowie des Krieges Russlands gegen die Ukraine unterliegen diese Schätzungen und Ermessensentscheidungen einer erhöhten Unsicherheit. Insbesondere die sich daraus ergebende ansteigende Inflation und deutliche Preissteigerungen für Rohstoffe und Energie tragen wesentlich zu Unsicherheiten bei Schätzungen und Ermessensentscheidungen bei. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen und Ermessensentscheidungen abweichen. Veränderungen können einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss haben. Bei der Aktualisierung der Schätzungen und Ermessensentscheidungen wurden verfügbare Informationen über die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung sowie länderspezifische staatliche Maßnahmen berücksichtigt.

Die BAUER Gruppe hat aufgrund des eingetretenen Krieges Russlands gegen die Ukraine die Werthaltigkeit von Vermögenswerten, insbesondere immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, at-Equity bewertete Finanzanlagen, finanzielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte zum 30. Juni 2022 überprüft.

Aus der Überprüfung haben sich zum Stichtag keine wesentlichen außerplanmäßigen Wertminderungen für diese Vermögenswerte ergeben.

Darüber hinaus verweisen wir bezüglich der Annahmen und Schätzungen auf S. 78 des Geschäftsberichts 2021.

5. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die ab dem 1. Januar 2022 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2021 mit Ausnahme der Bewertung der Pensionsrückstellungen sowie der erstmaligen Anwendung von neuen und geänderten Standards.

a) Bewertung der Pensionsrückstellungen

Die BAUER Gruppe hat zum 30. Juni 2022 den Abzinsungssatz zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen im Inland auf 3,30 % erhöht (Vorjahr: 1,30 %).

b) Von der BAUER Gruppe übernommene neue und geänderte Standards

In der aktuellen Berichtsperiode traten zahlreiche neue oder geänderte Standards in Kraft. Aus den Standardänderungen resultieren keine Auswirkungen auf die Rechnungslegungsgrundsätze der BAUER Gruppe.

6. ANGABEN ZU DEN FINANZINSTRUMENTEN

6.1. Finanzielle Risikofaktoren

Im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit und im Finanzierungsbereich ist die BAUER Gruppe einer Vielzahl von Marktrisiken (Währungsrisiko, Zinsrisiko, Rohstoffpreisrisiko, Liquiditätsrisiko, Ausfallrisiko) ausgesetzt.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält nicht alle Angaben und Informationen zum finanziellen Risikomanagement, daher sollte der Konzernzwischenabschluss in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 gelesen werden.

Seit dem Geschäftsjahresende haben sich keine Änderungen im Umgang mit finanziellen Risiken ergeben.

6.2. Buchwerte und beizulegende Zeitwerte

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten werden anhand einer der in den drei folgenden Stufen beschriebenen Methoden ermittelt:

- Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- Stufe 2: Für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen
- Stufe 3: Herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten)

Die Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind den folgenden Stufen zuzuordnen:

Aktiva

in Tausend EUR	31.12.2021		30.06.2022		Stufe
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	
Beteiligungen	10.803	10.803	10.803	10.803	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.540	8.233	7.788	7.529	3
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	23.920	25.746	26.007	27.299	3
Forfaitierte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	2
Derivate nicht im Hedge Accounting	1.166	1.166	13.199	13.199	2
Derivate im Hedge Accounting	0	0	76	76	2
Gesamt	44.429	45.948	57.873	58.906	

Passiva

in Tausend EUR	31.12.2021		30.06.2022		Stufe
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	229.005	231.695	240.221	242.355	3
Verbindlichkeiten aus Finance-Lease-Verträgen	44.941	45.933	41.560	42.684	3
Sonstige langfristige Finanzverbindlichkeiten	12.023	12.025	11.226	11.683	2
Derivate nicht im Hedge Accounting	16.101	16.101	7.310	7.310	2
Derivate im Hedge Accounting	81	81	2.067	2.067	2
Gesamt	302.151	305.835	302.384	306.099	

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres erfolgte keine Umgliederung zwischen den Stufen. Die Derivate der Stufe 2 umfassen Devisentermingeschäfte, Devisenoptionsgeschäfte, Zinsswaps und Zinsscaps. Für derivative Finanzinstrumente ohne Optionskomponente, dazu zählen Devisentermingeschäfte sowie Zinsswaps, werden zukünftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Der Fair Value dieser Instrumente entspricht der Summe der diskontierten Zahlungsströme. Die Optionen auf Währungspaare werden auf der Basis von marktüblichen Optionspreismodellen bewertet.

Für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten ist aufgrund der kurzen Restlaufzeit der Buchwert als realistische Schätzung des beizulegenden Zeitwertes anzunehmen.

Die beizulegenden Zeitwerte von langfristigen finanziellen Vermögenswerten sowie sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungsströme unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche markt- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen und Erwartungen reflektieren.

Für Beteiligungen wird der beizulegende Zeitwert mithilfe des Discounted Cashflow-Modells ermittelt. Bis zum Halbjahr haben sich aus den Beteiligungen keine wesentlichen Fair Value Änderungen ergeben.

7. SAISONALITÄT

Im Segment Bau findet eine große Zahl unserer Projekte in Gegenden statt, in denen winterliche Wetterverhältnisse und andere widrige Witterungsverhältnisse die Ergebnisse auf den Baustellen im ersten und zu Beginn des zweiten Quartals

negativ beeinflussen. Im Segment Maschinen ist das erste Quartal üblicherweise auch schwach, da unsere Kunden Maschinen erst abnehmen, wenn sie diese für ihre Bauleistungen benötigen. Im Segment Resources führen winterliche Wetterverhältnisse dazu, dass zu Beginn des Jahres der Absatz an Materialien für Brunnen sehr schwach ist.

Da der Großteil der Kosten fix ist, werden im ersten Quartal jeden Jahres nennenswerte Verluste erzielt. Beginnend mit dem zweiten Quartal werden diese Verluste mit steigenden Deckungsbeiträgen kompensiert. Der Break-Even wird im Regelfall zum Ende des zweiten Quartals noch nicht erreicht. Im dritten und vierten Quartal wird der Großteil des Ergebnisses erzielt. Durch den oben beschriebenen, sich jährlich wiederholenden Geschäftsverlauf, ist eine Vergleichbarkeit von Leistung, Umsatz und Ergebnis der jeweiligen Quartale – bei Vernachlässigung von Sondereffekten – mit dem entsprechenden Vergleichszeitraum gegeben.

8. ERLÄUTERUNGEN ZUR SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die interne Organisations- und Managementstruktur sowie die interne Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat bilden die Grundlagen zur Bestimmung der Segmente der BAUER Gruppe.

Die BAUER Gruppe ist in die Segmente Bau, Maschinen, Resources und Zentrale Dienste aufgeteilt. Geschäftsvorfälle zwischen den Segmenten werden zu marktgerechten Preisen durchgeführt.

Die SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH ist in den Segmenten Maschinen und Resources tätig. Das Vermögen, die Schulden sowie die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung der SCHACHTBAU NORDHAUSEN GmbH wurden den entsprechenden Segmenten zugeordnet.

Bau

Das **Segment Bau** führt weltweit alle gängigen Verfahren des Spezialtiefbaus aus. Hierzu gehören die Erstellung von komplexen Baugruben, Gründungen für große Infrastrukturmaßnahmen und Gebäude, Dichtwände sowie Baugrundverbesserungen. Einerseits werden die Baumärkte durch lokale Tochtergesellschaften bearbeitet, die sich in einem Netzwerk unterstützen, und andererseits werden Großprojekte in Ländern ohne lokale Gesellschaft durch Bündelung von Kapazitäten aus aller Welt durchgeführt. Aus Deutschland heraus werden Unterstützungsleistungen mithilfe zentraler Servicefunktionen bereitgestellt und Standards für die Tochterfirmen des eigenen Segments gesetzt.

Maschinen

Im **Segment Maschinen** ist Bauer Anbieter für die gesamte Palette an Geräten für den Spezialtiefbau sowie für die Erkundung, Erschließung und Gewinnung natürlicher Ressourcen. Neben dem Stammsitz in Schrobenshausen verfügt der Maschinenbereich über ein weltweites Vertriebsnetz und hat Fertigungsstätten, unter anderem in Deutschland, China, Malaysia, Russland, Italien, Türkei und den USA.

Resources

Im **Segment Resources** konzentriert sich Bauer auf die Entwicklung, Produktion und Ausführung innovativer Produkte und Services und agiert mit mehreren Geschäftsbereichen und Tochterfirmen als Dienstleister in den Bereichen Bohrdienstleistungen und Brunnenbau, Umwelttechnik, Pflanzenkläranlagen, Bergbau und Sanierung. Zu den Kompetenzen zählen Wassergewinnung und Drilling Technologies, Altlastensanierung und Abfallmanagement sowie Wasseraufbereitung und Bauwerkssanierung.

Zentrale Dienste

Das **Segment Zentrale Dienste** umfasst Dienstleistungen (Rechnungswesen, Personal, IT, etc.) der BAUER AG für die Konzerngesellschaften. Hierin sind auch andere, nicht den gesondert dargestellten Segmenten zuordenbare Gesellschaften enthalten, welche z. B. in- und externe Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie zentrale Entwicklungsleistungen übernehmen oder anbieten.

Im ersten Halbjahr 2022 waren TEUR 0 (Vorjahr: 0) an Ausschüttungen der Konzerntöchter an die Konzernmuttergesellschaft in diesem Segment enthalten.

Konsolidierung

Unter **Konsolidierung** werden hier die intersegmentären Konsolidierungseffekte dargestellt. Diese beinhalten die Bereinigung von Innenumsatzerlösen zwischen den Geschäftsfeldern sowie Aufwendungen und Erträge und Zwischenergebnisse. Die intrasegmentären Konsolidierungseffekte, also Effekte innerhalb des Geschäftsfelds, wurden bereits dort bereinigt. Die im Segment Zentrale Dienste genannten Ausschüttungen sind in den Bereinigungen der Zwischenergebnisse enthalten. Das als Ergebnis nach Steuern ausgewiesene Segmentergebnis enthält die Finanzerträge und -aufwendungen sowie den Ertragsteueraufwand. Das Segmentvermögen enthält alle Vermögenswerte des Konzerns.

Gesamtkonzernleistung, konsolidierte Leistung sowie Umsatzerlöse mit Dritten

Die konsolidierte Leistung spiegelt die Leistungen aller im Konsolidierungskreis enthaltenen Gesellschaften wider. Die Gesamtkonzernleistung stellt die Gesamtleistungen aller in unserem Konzern befindlichen Gesellschaften dar. Die Differenz von konsolidierter Leistung zur Gesamtkonzernleistung ergibt sich aus der Leistung der assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, unserem Nachunternehmeranteil an ARGEN sowie der Leistung nicht konsolidierter Gesellschaften.

Die Umsatzerlöse mit Dritten werden den Geschäftssegmenten entsprechend dem Standort des Kunden zugeordnet. Es bestehen keine Kunden mit einem Umsatzanteil von mehr als 10 %.

Eine Verteilung der Umsatzerlöse auf jedes Produkt und jede Dienstleistung bzw. auf jede Gruppe vergleichbarer Produkte und Dienstleistungen war zum Bilanzstichtag nicht verfügbar.

9. WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die Beziehungen zwischen vollkonsolidierten Gesellschaften des Konzerns und nahestehenden Unternehmen und Personen betreffen im Wesentlichen assoziierte und Gemeinschaftsunternehmen. Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen. Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen getätigt.

10. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften gegenüber Dritten bestehen in Höhe von TEUR 192.263 (31. Dezember 2021: TEUR 176.253). Im Übrigen haften wir gesamtschuldnerisch für alle Arbeitsgemeinschaften, an denen wir beteiligt sind.

11. ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Im zweiten Quartal des laufenden Jahres erfolgte der Verkauf eines Grundstücks der PRAKLA Bohrtechnik GmbH. Der Buchgewinn aus der Veräußerung betrug TEUR 1.080.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Schrobenhausen, den 11. August 2022

Der Vorstand

Dipl.-Phys. Michael Stromberg
Vorsitzender des Vorstands

Dipl.-Ing. (FH)
Florian Bauer, MBA

Peter Hingott

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Diese Quartalsmitteilung enthält bestimmte zukunftsgerichtete Aussagen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen – beispielsweise Aussagen über die zukünftige finanzielle Ertragsfähigkeit, über Pläne und Erwartungen in Bezug auf die Geschäftsentwicklung der BAUER Gruppe sowie über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und andere Faktoren, denen der Konzern ausgesetzt ist. Die Verwendung von Worten wie „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussichtlich“, „annehmen“ und ähnliche Formulierungen deuten auf solche Aussagen hin. Zukunftsgerichtete Aussagen unterliegen Risiken und zahlreichen Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Die Leser werden darauf hingewiesen, dass aufgrund dieser Risiken und Unsicherheiten kein unangemessenes Vertrauen darin gesetzt werden kann, dass sich diese Aussagen in der Zukunft als richtig herausstellen. Die BAUER Aktiengesellschaft beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung zu berücksichtigen.

FINANZKALENDER 2022

7. März 2022	Vorläufige Zahlen Geschäftsjahr 2021
7. April 2022	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2021 Bilanzpressekonferenz Analystenkonferenz
12. Mai 2022	Quartalsmitteilung Q1 2022
23. Juni 2022	Hauptversammlung
11. August 2022	Halbjahresfinanzbericht 30. Juni 2022
11. November 2022	Quartalsmitteilung 9M/Q3 2022

Weitere Informationen zur BAUER Gruppe finden Sie im Internet unter www.bauer.de.

HERAUSGEBER

BAUER Aktiengesellschaft
BAUER-Straße 1
86529 Schrobenhausen

Investor Relations
Telefon: +49 8252 97-1095
E-Mail: investor.relations@bauer.de

Sitz der Gesellschaft:
86529 Schrobenhausen
Amtsgericht
Ingolstadt HRB 101375



® Eingetragene Marke
der Deutsche Börse AG